

Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.02.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Lisa Kranig DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Susan Schulz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tom Lüth SPD
Hannes Möller DIE LINKE.PARTEI
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff CDU/UFR
Dr. Johannes Kalbe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anke Knitter SPD
Elke Kleemann AUFBRUCH 09
Iris Drenkhahn fraktionslos

Stellvertreter

Patrick Tempel CDU/UFR Vertretung für:
Dr. H. Prophet
Karola Lemke Rostocker Bund Vertretung für:
Dr. S. Bachmann

Verwaltung

Dr. Michaela Selling Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Thomas Werner Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Sylvia Napp Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Protokoll

Abwesend

reguläre Mitglieder

Dr. med. Heinrich Prophet CDU/UFR entschuldigt
Dr. Sybille Bachmann Rostocker Bund entschuldigt

Gäste:

Franziska Pfaff
Manja Lange

Leiterin der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V.
Stellvertr. Leiterin Welt-Musik-Schule „Carl Orff“

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2021
- 4 Verschiedenes
 - 4.1 Information über die Arbeit und aktuelle Probleme der Welt-Musik-Schule "Carl Orff" e.V. sowie zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Musikschulbetrieb durch die Leiterin Franziska Pfaff
 - 4.2 Überblick über die Kulturförderung im Jahr 2021 und Ausblick auf das Förderjahr 2022 durch das Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
 - 4.3 Informationen der Verwaltung
 - 4.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden
 - 4.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kranig eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 17 Uhr sind 11 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

2 Änderung der Tagesordnung

Keine Änderungen

3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2021**

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2021 wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

4 **Verschiedenes**

4.1 **Information über die Arbeit und aktuelle Probleme der Welt-Musik-Schule "Carl Orff" e.V. sowie zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Musikschulbetrieb durch die Leiterin Franziska Pfaff**

Frau Pfaff gibt einen kurzen Abriss über die Entstehung der freien Musikschule.

Der Übergang aus der kommunalen in die freie Trägerschaft sei 1993 erfolgt. Grundlage sei die von Land und Kommune avisierte Drittförderung gewesen. Dieses Finanzierungsmodell habe aber nur kurzfristig funktioniert. Die Förderung durch das Land stagniere seit Jahren mit 102.900 EUR auf dem Niveau der 90er Jahre. Die Stadt habe in den letzten Jahren die Förderung erhöht. Für 2022 plane die Musikschule bei Gesamtkosten von 803.900 EUR einen Eigenanteil von 49 %, der Anteil der Kommune liege mit 310.000 EUR bei 38 %, der Anteil des Landes bei 13 %. Eine weitere Erhöhung des Eigenanteils über Elternbeiträge sei derzeit nicht möglich.

Die zu geringe finanzielle Ausstattung habe Folgen für den Musikschulbetrieb. Die Gehälter der festangestellten Musikpädagogen können zwar mit der vorgesehenen Aufstockung der Förderung durch die Kommune um 45.000 EUR auf ein Niveau von ca. 85 Prozent des TVÖD angehoben werden. Berücksichtigen müsse man auch, dass viele Mitarbeiter*innen keine Vollzeitstelle hätten (8,22 VBE = 15 Lehrkräfte) Das Geld reiche aber nicht für eine Aufstockung der Honorare (derzeit 19 € Einzelunterricht / 20 € Gruppenunterricht / 45 Minuten) der freischaffenden Lehrkräfte. Folge dessen sei, dass Lehrkräfte und auch eine Verwaltungsmitarbeiterin die Musikschule verlassen haben. Die für 2022 beantragte Erhöhung der Landesmittel um ca. 27.000 EUR sei wieder abgelehnt worden. Es sei zudem sehr schwer, Fachkräfte für bestimmte Fächer (z.B. Elementare Musikpädagogik) zu finden, da diese nach ihrer Ausbildung durch HMT und Welt-Musik-Schule in andere Bundesländer oder in den Schulbetrieb gehen würden. Daher sei die künftige Einrichtung einer festen EMP-Stelle sehr wichtig.

Die Pandemie habe für die Musikschule große Herausforderungen mit sich gebracht. Bereits am 16. März 2020 habe man auf digitalen Unterricht umgestellt, damals noch zum Großteil mit privater Technik. Die technische Ausstattung habe sich dank verschiedener Förderprogramme inzwischen deutlich verbessert. Viele Eltern hätten der Musikschule in den ersten 1 ½ Pandemie Jahren die Treue gehalten. Inzwischen sei aber ein Schülerrückgang zu verzeichnen, dieser gehe auch auf nicht realisierbare Projektkurse mit Schulen und Kitas sowie auf den Verlust von Lehrkräften zurück.

Frau Lange führt aus, dass der digitale Unterricht aber auch für alle Beteiligten eine große Belastung gewesen sei, zudem verfügen nicht alle Haushalte über die erforderliche Technik. Dies sei besonders problematisch bei den JeKi- / RoKis-Angeboten, die während der Pandemie auch digital fortgeführt worden seien. Gerade in den Brennpunkten sei das Angebot ein wichtiger Teil zur musikalisch-kulturellen Bildung und zur Erlangung und Wahrung der Chancengleichheit der Kinder. Als besondere Auszeichnung für die Fortführung des Schulchores während der Pandemie haben die Kinder der Schmarler Grundschule im August auf ihrem Schulhof den SingBus der Deutschen Chorjugend mit vielen Mitmach-Aktionen erleben können.

Herr Werner führt aus, dass auch von Seiten der Stadt beim Land auf den höheren Förderbedarf der Musikschule hingewiesen worden sei. Das Land verweise aber darauf, dass bereits 40 Prozent der Kulturförderung in den Musikschulbereich gehen würden. Zudem sei die künftige finanzielle Ausstattung des Ministeriums unklar. Seiner Ansicht nach müsse man hier aber mehr zwischen den kommunalen und freien Musikschulen unterscheiden. Von den 16 Musikschulen im Land seien nur 2 in freier Trägerschaft. Während bei den kommunalen Musikschulen jede Tarifierhöhung laut TVÖD umgesetzt werden müsse, stagniere das Gehaltsniveau bei den freien Musikschulen auf Grund der nicht ausreichenden öffentlichen Förderung. Das sei bei der Welt-Musik-Schule auch deshalb besonders problematisch, weil sie sich mit dem Konservatorium im selben Haus befinde.

Die Ausschussmitglieder würdigen in der anschließenden Diskussion das hohe kulturelle und soziale Engagement der Mitarbeiter*innen der Welt-Musik-Schule. Sie beschließen, sich mit einem Schreiben an das Kultusministerium für eine Dynamisierung der Landesförderung einzusetzen. Auch mehr Druck von Seiten der Eltern, der Stadtverwaltung und der Fraktionen sei wichtig. Frau Kranig, Frau Schulz und Herr Lüth werden das Schreiben ans Ministerium entwerfen und den Ausschussmitgliedern dann mit der Bitte um Hinweise und Ergänzungen übermitteln.

4.2 Überblick über die Kulturförderung im Jahr 2021 und Ausblick auf das Förderjahr 2022 durch das Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Herr Werner übergibt den Ausschussmitgliedern Übersichten über die Förderungen der großen Kulturträger sowie der Projektförderungen im Rahmen verschiedener Förderprogramme (kleine Projekte, Innovationsfonds, Schulprojekte, Maßnahmenpaket zur Förderung der regionalen Wirtschaft, OpenAir-Veranstaltungen, Projekt HEIMATHAFEN der Bundeskulturstiftung) im Jahr 2021. Mit den im vergangenen Jahr coronabedingt zur Verfügung stehenden Mitteln, habe man bei Vereinen und Privatpersonen eine neue Nachfrage geweckt und nun müsse man sehen, wie man bei den 2022/2023 zur Verfügung stehenden Mitteln mit dieser Nachfrage umgehe. Man müsse aber auch zukünftig mit Einnahmeausfällen im Bereich der Kursanbieter (z.B. Kunstschulen) und mit steigenden Kosten (z.B. Betriebskosten) rechnen und eine gewisse Reserve vorhalten. Herr Werner erläutert kurz die Untersetzung der geplanten Kulturfördermittel für den Haushaltsplan 2022/2023, die den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen ist. Zur nächsten Sitzung wolle man die Ausschussmitglieder über die kleinen Projektanträge informieren und sich dazu verständigen.

4.3 Informationen der Verwaltung

Frau Dr. Selling informiert über die Öffnung der Museen und der Compagnie de Comédie.

4.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden

Keine Informationen

4.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Die Ausschussmitglieder verständigen sich kurz zur Problematik der Ausschreibung der Neubesetzung der Leitungsstelle des Konservatoriums.

Gez. Lisa Kranig 02.03.2022
Ausschussvorsitzende

Sylvia Napp
Protokoll